

1978	Ausgegeben zu Bonn am 31. März 1978	Nr. 16
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
28. 3. 78	Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 27. Januar 1977 zur Bekämpfung des Terrorismus	321
28. 3. 78	Gesetz zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1974 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zu dem Europäischen Übereinkommen vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen	328
9. 3. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens	334
13. 3. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	334
13. 3. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte	335
14. 3. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	335

Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 27. Januar 1977 zur Bekämpfung des Terrorismus

Vom 28. März 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 27. Januar 1977 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Bei der Prüfung der Zulässigkeit der Auslieferung ist eine schwere Gewalttat im Sinne des Artikels 2 Abs. 1 des Übereinkommens oder eine schwere Straftat im Sinne des Artikels 2 Abs. 2 des Übereinkommens nicht als eine politische Straftat, als eine mit einer solchen zusammenhängende oder als eine auf politischen Beweggründen beruhende Straftat anzusehen, wenn die Tat bei Abwägung aller Umstände, insbesondere der Beweggründe des Täters sowie der Art ihrer Ausführung und ihrer verschuldeten Auswirkungen, kein angemessenes Mittel ist, das mit ihr erstrebte Ziel zu erreichen. Dies ist in der Regel der Fall,

1. wenn durch die Tat der Tod oder eine schwere Körperverletzung (§ 224 StGB) des Opfers verursacht,
2. wenn durch die Tat das Leben oder die Gesundheit einer großen Zahl von Menschen gefährdet oder
3. wenn die Tat grausam oder mit gemeingefährlichen Mitteln begangen worden ist.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 11 Abs. 2 oder Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 28. März 1978

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Stoltenberg

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Genscher

Der Bundesminister der Justiz
Dr. Vogel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Europäisches Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus

European Convention on the Suppression of Terrorism

Convention européenne pour la répression du terrorisme

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires de la présente Convention,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Übereinkommen unterzeichnen —

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its Members;

Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres;

von der Erwägung geleitet, daß es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen;

Aware of the growing concern caused by the increase in acts of terrorism;

Conscients de l'inquiétude croissante causée par la multiplication des actes de terrorisme;

angesichts der wachsenden Besorgnis, die durch die Zunahme terroristischer Handlungen verursacht wird;

Wishing to take effective measures to ensure that the perpetrators of such acts do not escape prosecution and punishment;

Souhaitant que des mesures efficaces soient prises pour que les auteurs de tels actes n'échappent pas à la poursuite et au châtement;

in dem Bestreben, wirksame Maßnahmen zu treffen, damit die Urheber solcher Handlungen der Verfolgung und Bestrafung nicht entgehen;

Convinced that extradition is a particularly effective measure for achieving this result,

Convaincus que l'extradition est un moyen particulièrement efficace de parvenir à ce résultat,

überzeugt, daß die Auslieferung ein besonders wirksames Mittel zur Erreichung dieses Zieles ist —

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

Article 1

Artikel 1

For the purposes of extradition between Contracting States, none of the following offences shall be regarded as a political offence or as an offence connected with a political offence or as an offence inspired by political motives:

Pour les besoins de l'extradition entre Etats Contractants, aucune des infractions mentionnées ci-après ne sera considérée comme une infraction politique, comme une infraction connexe à une infraction politique ou comme une infraction inspirée par des mobiles politiques:

Für die Zwecke der Auslieferung zwischen den Vertragsstaaten wird keine der folgenden Straftaten als politische Straftat, als eine mit einer politischen Straftat zusammenhängende oder als eine auf politischen Beweggründen beruhende Straftat angesehen:

- (a) an offence within the scope of the Convention for the Suppression of Unlawful Seizure of Aircraft, signed at The Hague on 16 December 1970;
- (b) an offence within the scope of the Convention for the Suppression of Unlawful Acts against the Safety of Civil Aviation, signed at Montreal on 23 September 1971;
- (c) a serious offence involving an attack against the life, physical integrity or liberty of internationally protected persons, including diplomatic agents;
- (d) an offence involving kidnapping, the taking of a hostage or serious unlawful detention;
- (e) an offence involving the use of a bomb, grenade, rocket, automatic firearm or letter or parcel bomb if this use endangers persons;

- a) les infractions comprises dans le champ d'application de la Convention pour la répression de la capture illicite d'aéronefs, signée à La Haye le 16 décembre 1970;
- b) les infractions comprises dans le champ d'application de la Convention pour la répression d'actes illicites dirigés contre la sécurité de l'aviation civile, signée à Montréal le 23 septembre 1971;
- c) les infractions graves constituées par une attaque contre la vie, l'intégrité corporelle ou la liberté des personnes ayant droit à une protection internationale, y compris les agents diplomatiques;
- d) les infractions comportant l'enlèvement, la prise d'otage ou la séquestration arbitraire;
- e) les infractions comportant l'utilisation de bombes, grenades, fusées, armes à feu automatiques, ou de lettres ou colis piégés dans la mesure où cette utilisation présente un danger pour des personnes;

- a) eine Straftat im Sinne des am 16. Dezember 1970 in Den Haag unterzeichneten Übereinkommens zur Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen;
- b) eine Straftat im Sinne des am 23. September 1971 in Montreal unterzeichneten Übereinkommens zur Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Zivilluftfahrt;
- c) eine schwere Straftat, die in einem Angriff auf das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die Freiheit völkerrechtlich geschützter Personen einschließlich Diplomaten besteht;
- d) eine Straftat, die eine Entführung, eine Geiselnahme oder eine schwere widerrechtliche Freiheitsentziehung darstellt;
- e) eine Straftat, bei deren Begehung eine Bombe, eine Handgranate, eine Rakete, eine automatische Schußwaffe oder ein Sprengstoffbrief oder -paket verwendet wird, wenn dadurch Personen gefährdet werden;

(f) an attempt to commit any of the foregoing offences or participation as an accomplice of a person who commits or attempts to commit such an offence.

f) la tentative de commettre une des infractions précitées ou la participation en tant que co-auteur ou complice d'une personne qui commet ou tente de commettre une telle infraction.

f) der Versuch, eine der vorstehenden Straftaten zu begehen, oder die Beteiligung als Mittäter oder Gehilfe einer Person, die eine solche Straftat begeht oder zu begehen versucht.

Article 2

(1) For the purposes of extradition between Contracting States, a Contracting State may decide not to regard as a political offence or as an offence connected with a political offence or as an offence inspired by political motives a serious offence involving an act of violence, other than one covered by Article 1, against the life, physical integrity or liberty of a person.

Article 2

(1) Pour les besoins de l'extradition entre Etats Contractants, un Etat Contractant peut ne pas considérer comme infraction politique, comme infraction connexe à une telle infraction ou comme infraction inspirée par des mobiles politiques tout acte grave de violence qui n'est pas visé à l'article 1^{er} et qui est dirigé contre la vie, l'intégrité corporelle ou la liberté des personnes.

Artikel 2

(1) Für die Zwecke der Auslieferung zwischen den Vertragsstaaten kann ein Vertragsstaat entscheiden, eine nicht unter Artikel 1 fallende schwere Gewalttat gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die Freiheit einer Person nicht als politische Straftat, als eine mit einer politischen Straftat zusammenhängende oder als eine auf politischen Beweggründen beruhende Straftat anzusehen.

(2) The same shall apply to a serious offence involving an act against property, other than one covered by Article 1, if the act created a collective danger for persons.

(2) Il en sera de même en ce qui concerne tout acte grave contre les biens, autre que ceux visés à l'article 1^{er}, lorsqu'il a créé un danger collectif pour des personnes.

(2) Das gleiche gilt für eine gegen Sachen gerichtete schwere Straftat, die nicht unter Artikel 1 fällt, wenn sie eine Gemeingefahr für Personen herbeiführt.

(3) The same shall apply to an attempt to commit any of the foregoing offences or participation as an accomplice of a person who commits or attempts to commit such an offence.

(3) Il en sera de même en ce qui concerne la tentative de commettre une des infractions précitées ou la participation en tant que co-auteur ou complice d'une personne qui commet ou tente de commettre une telle infraction.

(3) Das gleiche gilt für den Versuch, eine der vorstehenden Straftaten zu begehen, oder für die Beteiligung als Mittäter oder Gehilfe einer Person, die eine solche Straftat begeht oder zu begehen versucht.

Article 3

The provisions of all extradition treaties and arrangements applicable between Contracting States, including the European Convention on Extradition, are modified as between Contracting States to the extent that they are incompatible with this Convention.

Article 3

Les dispositions de tous traités et accords d'extradition applicables entre les Etats Contractants, y compris la Convention européenne d'extradition, sont en ce qui concerne les relations entre Etats Contractants modifiées dans la mesure où elles sont incompatibles avec la présente Convention.

Artikel 3

Die Bestimmungen aller zwischen Vertragsstaaten anwendbaren Auslieferungsverträge und -übereinkommen, einschließlich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens, werden im Verhältnis zwischen den Vertragsstaaten geändert, soweit sie mit dem vorliegenden Übereinkommen unvereinbar sind.

Article 4

For the purposes of this Convention and to the extent that any offence mentioned in Article 1 or 2 is not listed as an extraditable offence in any extradition convention or treaty existing between Contracting States, it shall be deemed to be included as such therein.

Article 4

Pour les besoins de la présente Convention et pour autant qu'une des infractions visées aux articles 1^{er} ou 2 ne figure pas sur la liste de cas d'extradition dans un traité ou une convention d'extradition en vigueur entre les Etats Contractants, elle est considérée comme y étant comprise.

Artikel 4

Für die Zwecke dieses Übereinkommens wird eine Straftat, die in Artikel 1 oder 2 genannt und nicht in einem zwischen Vertragsstaaten bestehenden Auslieferungsvertrag oder -übereinkommen als auslieferungsfähige Straftat aufgeführt ist, so angesehen, als sei sie darin als eine solche enthalten.

Article 5

Nothing in this Convention shall be interpreted as imposing an obligation to extradite if the requested State has substantial grounds for believing that the request for extradition for an offence mentioned in Article 1 or 2 has been made for the purpose of prosecuting or punishing a person on account of his race, religion, nationality or political opinion, or that that person's position may be prejudiced for any of these reasons.

Article 5

Aucune disposition de la présente Convention ne doit être interprétée comme impliquant une obligation d'extrader si l'Etat requis a des raisons sérieuses de croire que la demande d'extradition motivée par une infraction visée à l'article 1^{er} ou 2 a été présentée aux fins de poursuivre ou de punir une personne pour des considérations de race, de religion, de nationalité ou d'opinions politiques ou que la situation de cette personne risque d'être aggravée pour l'une ou l'autre de ces raisons.

Artikel 5

Dieses Übereinkommen ist nicht so auszulegen, als enthalte es eine Verpflichtung zur Auslieferung, wenn der ersuchte Staat ernstliche Gründe für die Annahme hat, daß das Auslieferungsgesuchen wegen einer in Artikel 1 oder 2 genannten Straftat gestellt worden ist, um eine Person wegen ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer Staatsangehörigkeit oder ihrer politischen Anschauungen zu verfolgen oder zu bestrafen, oder daß die Lage dieser Person aus einem dieser Gründe erschwert werden könnte.

Article 6

(1) Each Contracting State shall take such measures as may be necessary to establish its jurisdiction over an offence mentioned in Article 1 in the case where the suspected offender is present in its territory and it does not extradite him after receiving a request for extradition from a Contracting State whose jurisdiction is based on a rule of jurisdiction existing equally in the law of the requested State.

(2) This Convention does not exclude any criminal jurisdiction exercised in accordance with national law.

Article 7

A Contracting State in whose territory a person suspected to have committed an offence mentioned in Article 1 is found and which has received a request for extradition under the conditions mentioned in Article 6, paragraph 1, shall, if it does not extradite that person, submit the case, without exception whatsoever and without undue delay, to its competent authorities for the purpose of prosecution. Those authorities shall take their decision in the same manner as in the case of any offence of a serious nature under the law of that State.

Article 8

(1) Contracting States shall afford one another the widest measure of mutual assistance in criminal matters in connection with proceedings brought in respect of the offences mentioned in Article 1 or 2. The law of the requested State concerning mutual assistance in criminal matters shall apply in all cases. Nevertheless this assistance may not be refused on the sole ground that it concerns a political offence or an offence connected with a political offence or an offence inspired by political motives.

(2) Nothing in this Convention shall be interpreted as imposing an obligation to afford mutual assistance if the requested State has substantial grounds for believing that the request for mutual assistance in respect of an offence mentioned in Article 1 or 2 has been made for the purpose of prosecuting or punishing a person on account of his race, religion, nationality or political opinion or that that person's position may be prejudiced for any of these reasons.

(3) The provisions of all treaties and arrangements concerning mutual assistance in criminal matters applicable between Contracting States,

Article 6

(1) Tout Etat Contractant prend les mesures nécessaires pour établir sa compétence aux fins de connaître d'une infraction visée à l'article 1^{er} dans le cas où l'auteur soupçonné de l'infraction se trouve sur son territoire et où l'Etat ne l'extrade pas après avoir reçu une demande d'extradition d'un Etat Contractant dont la compétence de poursuite est fondée sur une règle de compétence existant également dans la législation de l'Etat requis.

(2) La présente Convention n'exclut aucune compétence pénale exercée conformément aux lois nationales.

Article 7

Un Etat Contractant sur le territoire duquel l'auteur soupçonné d'une infraction visée à l'article 1^{er} est découvert et qui a reçu une demande d'extradition dans les conditions mentionnées au paragraphe 1^{er} de l'article 6, soumet, s'il n'extrade pas l'auteur soupçonné de l'infraction, l'affaire sans aucune exception et sans retard injustifié, à ses autorités compétentes pour l'exercice de l'action pénale. Ces autorités prennent leur décision dans les mêmes conditions que pour toute infraction de caractère grave conformément aux lois de cet Etat.

Article 8

(1) Les Etats Contractants s'accordent l'entraide judiciaire la plus large possible en matière pénale dans toute procédure relative aux infractions visées à l'article 1^{er} ou 2. Dans tous les cas, la loi applicable en ce qui concerne l'assistance mutuelle en matière pénale est celle de l'Etat requis. Toutefois, l'entraide judiciaire ne pourra pas être refusée pour le seul motif qu'elle concerne une infraction politique ou une infraction connexe à une telle infraction ou une infraction inspirée par des mobiles politiques.

(2) Aucune disposition de la présente Convention ne doit être interprétée comme impliquant une obligation d'accorder l'entraide judiciaire si l'Etat requis a des raisons sérieuses de croire que la demande d'entraide motivée par une infraction visée à l'article 1^{er} ou 2 a été présentée aux fins de poursuivre ou de punir une personne pour des considérations de race, de religion, de nationalité ou d'opinions politiques ou que la situation de cette personne risque d'être aggravée pour l'une ou l'autre de ces raisons.

(3) Les dispositions de tous traités et accords d'entraide judiciaire en matière pénale applicables entre les Etats Contractants, y compris la

Artikel 6

(1) Jeder Vertragsstaat trifft die notwendigen Maßnahmen, um seine Gerichtsbarkeit über eine in Artikel 1 genannte Straftat für den Fall zu begründen, daß der Verdächtige sich in seinem Hoheitsgebiet befindet und er ihn nach Eingang eines Auslieferungersuchens eines Vertragsstaats nicht ausliefert, dessen Gerichtsbarkeit auf einer Zuständigkeitsregelung beruht, die in gleicher Weise im Recht des ersuchten Staates vorgesehen ist.

(2) Dieses Übereinkommen schließt eine Strafgerichtsbarkeit, die nach innerstaatlichem Recht ausgeübt wird, nicht aus.

Artikel 7

Ein Vertragsstaat, in dessen Hoheitsgebiet eine Person aufgefunden wird, die einer in Artikel 1 genannten Straftat verdächtigt wird, und der ein Auslieferungersuchen nach Maßgabe des Artikels 6 Absatz 1 erhalten hat, unterbreitet, wenn er die Person nicht ausliefert, den Fall ohne irgendeine Ausnahme und ohne unangemessene Verzögerung seinen zuständigen Behörden zum Zweck der Strafverfolgung. Diese Behörden treffen ihre Entscheidung in der gleichen Weise wie im Fall einer Straftat schwerer Art nach dem Recht dieses Staates.

Artikel 8

(1) Die Vertragsstaaten gewähren einander im Zusammenhang mit Verfahren, die in bezug auf die in Artikel 1 oder 2 genannten Straftaten eingeleitet werden, weitestgehend Rechtshilfe in Strafsachen. In allen Fällen ist das Recht des ersuchten Staates betreffend die Rechtshilfe in Strafsachen anwendbar. Die Rechtshilfe darf jedoch nicht allein mit der Begründung verweigert werden, daß es sich um eine politische Straftat, um eine mit einer politischen Straftat zusammenhängende oder um eine auf politischen Beweggründen beruhende Straftat handelt.

(2) Dieses Übereinkommen ist nicht so auszulegen, als enthalte es eine Verpflichtung zur Rechtshilfe, wenn der ersuchte Staat ernstliche Gründe für die Annahme hat, daß das Rechtshilfeersuchen wegen einer in Artikel 1 oder 2 genannten Straftat gestellt worden ist, um eine Person wegen ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer Staatsangehörigkeit oder ihrer politischen Anschauungen zu verfolgen oder zu bestrafen, oder daß die Lage dieser Person aus einem dieser Gründe erschwert werden könnte.

(3) Die Bestimmungen aller zwischen Vertragsstaaten anwendbaren Verträge und Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen, ein-

including the European Convention on Mutual Assistance in Criminal Matters, are modified as between Contracting States to the extent that they are incompatible with this Convention.

Article 9

(1) The European Committee on Crime Problems of the Council of Europe shall be kept informed regarding the application of this Convention.

(2) It shall do whatever is needful to facilitate a friendly settlement of any difficulty which may arise out of its execution.

Article 10

(1) Any dispute between Contracting States concerning the interpretation or application of this Convention, which has not been settled in the framework of Article 9, paragraph 2, shall, at the request of any Party to the dispute, be referred to arbitration. Each Party shall nominate an arbitrator and the two arbitrators shall nominate a referee. If any Party has not nominated its arbitrator within the three months following the request for arbitration, he shall be nominated at the request of the other Party by the President of the European Court of Human Rights. If the latter should be a national of one of the Parties to the dispute, this duty shall be carried out by the Vice-President of the Court or, if the Vice-President is a national of one of the Parties to the dispute, by the most senior judge of the Court not being a national of one of the Parties to the dispute. The same procedure shall be observed if the arbitrators cannot agree on the choice of referee.

(2) The arbitration tribunal shall lay down its own procedure. Its decisions shall be taken by majority vote. Its award shall be final.

Article 11

(1) This Convention shall be open to signature by the member States of the Council of Europe. It shall be subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

(2) The Convention shall enter into force three months after the date of the deposit of the third instrument of ratification, acceptance or approval.

(3) In respect of a signatory State ratifying, accepting or approving subsequently, the Convention shall come

Convention européenne d'entraide judiciaire en matière pénale, sont en ce qui concerne les relations entre Etats Contractants modifiées dans la mesure où elles sont incompatibles avec la présente Convention.

Article 9

(1) Le Comité européen pour les problèmes criminels du Conseil de l'Europe suit l'exécution de la présente Convention.

(2) Il facilite autant que de besoin le règlement amiable de toute difficulté à laquelle l'exécution de la Convention donnerait lieu.

Article 10

(1) Tout différend entre Etats Contractants concernant l'interprétation ou l'application de la présente Convention qui n'a pas été réglé dans le cadre du paragraphe 2 de l'article 9, sera, à la requête de l'une des Parties au différend, soumis à l'arbitrage. Chacune des Parties désignera un arbitre et les deux arbitres désigneront un troisième arbitre. Si dans un délai de trois mois à compter de la requête d'arbitrage, l'une des Parties n'a pas procédé à la désignation d'un arbitre, l'arbitre sera désigné à la demande de l'autre Partie, par le Président de la Cour européenne des Droits de l'Homme. Si le Président de la Cour européenne des Droits de l'Homme est le ressortissant de l'une des Parties au différend, la désignation de l'arbitre incombera au Vice-Président de la Cour ou, si le Vice-Président est le ressortissant de l'une des Parties au différend, au membre le plus ancien de la Cour qui n'est pas le ressortissant de l'une des Parties au différend. La même procédure s'appliquera au cas où les deux arbitres ne pourraient pas se mettre d'accord sur le choix du troisième arbitre.

(2) Le tribunal arbitral arrêtera sa procédure. Ses décisions seront prises à la majorité. Sa sentence sera définitive.

Article 11

(1) La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe. Elle sera ratifiée, acceptée ou approuvée. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

(2) La Convention entrera en vigueur trois mois après la date du dépôt du troisième instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

(3) Elle entrera en vigueur à l'égard de tout Etat signataire qui la ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera ultérieurement.

schließlich des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen, werden im Verhältnis zwischen den Vertragsstaaten geändert, soweit sie mit dem vorliegenden Übereinkommen unvereinbar sind.

Artikel 9

(1) Der Europäische Ausschuss für Strafrechtsfragen des Europarats wird die Durchführung dieses Übereinkommens verfolgen.

(2) Soweit erforderlich, erleichtert er die gütliche Behebung aller Schwierigkeiten, die sich aus der Durchführung des Übereinkommens ergeben könnten.

Artikel 10

(1) Jede Streitigkeit zwischen Vertragsstaaten über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens, die nicht im Rahmen des Artikels 9 Absatz 2 beigelegt worden ist, wird auf Verlangen einer Streitpartei einem Schiedsverfahren unterworfen. Jede Partei bestellt einen Schiedsrichter, und die beiden Schiedsrichter bestellen einen Obmann. Hat eine Partei binnen drei Monaten nach dem Zeitpunkt, zu dem das Schiedsverfahren verlangt worden ist, keinen Schiedsrichter bestellt, so wird ein solcher auf Antrag der anderen Partei vom Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte bestellt. Ist der Präsident des Gerichtshofs Staatsangehöriger einer Streitpartei, so obliegt die Bestellung des Schiedsrichters dem Vizepräsidenten des Gerichtshofs oder, falls dieser Staatsangehöriger einer Streitpartei ist, dem dienstältesten Mitglied des Gerichtshofs, das nicht Staatsangehöriger einer Streitpartei ist. Das gleiche Verfahren ist anzuwenden, wenn sich die beiden Schiedsrichter nicht über die Wahl des Obmanns einigen können.

(2) Das Schiedsgericht regelt sein Verfahren selbst. Seine Entscheidungen werden mit Stimmenmehrheit getroffen. Sein Spruch ist endgültig.

Artikel 11

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

(2) Das Übereinkommen tritt drei Monate nach Hinterlegung der dritten Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

(3) Für jeden Unterzeichnerstaat, der das Übereinkommen später ratifiziert, annimmt oder genehmigt, tritt es

into force three months after the date of the deposit of its instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 12

(1) Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance or approval, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

(2) Any State may, when depositing its instrument of ratification, acceptance or approval or at any later date, by declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend this Convention to any other territory or territories specified in the declaration and for whose international relations it is responsible or on whose behalf it is authorised to give undertakings.

(3) Any declaration made in pursuance of the preceding paragraph may, in respect of any territory mentioned in such declaration, be withdrawn by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe. Such withdrawal shall take effect immediately or at such later date as may be specified in the notification.

Article 13

(1) Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance or approval, declare that it reserves the right to refuse extradition in respect of any offence mentioned in Article 1 which it considers to be a political offence, an offence connected with a political offence or an offence inspired by political motives, provided that it undertakes to take into due consideration, when evaluating the character of the offence, any particularly serious aspects of the offence, including:

- (a) that it created a collective danger to the life, physical integrity or liberty of persons; or
- (b) that it affected persons foreign to the motives behind it; or
- (c) that cruel or vicious means have been used in the commission of the offence.

(2) Any State may wholly or partly withdraw a reservation it has made in accordance with the foregoing paragraph by means of a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe which shall become effective as from the date of its receipt.

ment, trois mois après la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 12

(1) Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

(2) Tout Etat peut, au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation ou à tout autre moment par la suite, étendre l'application de la présente Convention, par déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, à tout autre territoire désigné dans la déclaration et dont il assure les relations internationales ou pour lequel il est habilité à stipuler.

(3) Toute déclaration faite en vertu du paragraphe précédent pourra être retirée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Le retrait prendra effet immédiatement ou à une date ultérieure précisée dans la notification.

Article 13

(1) Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, déclarer qu'il se réserve le droit de refuser l'extradition en ce qui concerne toute infraction énumérée dans l'article 1^{er} qu'il considère comme une infraction politique, comme une infraction connexe à une infraction politique ou comme une infraction inspirée par des mobiles politiques, à condition qu'il s'engage à prendre dûment en considération, lors de l'évaluation du caractère de l'infraction, son caractère de particulière gravité, y compris:

- a) qu'elle a créé un danger collectif pour la vie, l'intégrité corporelle ou la liberté des personnes; ou bien
- b) qu'elle a atteint des personnes étrangères aux mobiles qui l'ont inspirée; ou bien
- c) que des moyens cruels ou perfides ont été utilisés pour sa réalisation.

(2) Tout Etat peut retirer en tout ou en partie une réserve formulée par lui en vertu du paragraphe précédent, au moyen d'une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe et qui prendra effet à la date de sa réception.

drei Monate nach Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 12

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jeder Staat kann bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung dieses Übereinkommen auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken, dessen internationale Beziehungen er wahrnimmt oder für das er Vereinbarungen treffen kann.

(3) Jede nach Absatz 2 abgegebene Erklärung kann in bezug auf jedes darin genannte Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Zurücknahme wird sofort oder zu einem in der Notifikation genannten späteren Zeitpunkt wirksam.

Artikel 13

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde erklären, daß er sich das Recht vorbehält, die Auslieferung in bezug auf eine in Artikel 1 genannte Straftat abzulehnen, die er als politische Straftat, als eine mit einer politischen Straftat zusammenhängende oder als eine auf politischen Beweggründen beruhende Straftat ansieht, sofern er sich verpflichtet, bei der Bewertung der Straftat deren besonders schwerwiegende Merkmale gebührend zu berücksichtigen, insbesondere,

- a) daß sie eine Gemeingefahr für das Leben, die körperliche Unversehrtheit oder die Freiheit von Personen herbeigeführt hat;
- b) daß sie Personen betroffen hat, die mit den Beweggründen, auf denen die Straftat beruht, nichts gemein hatten, oder
- c) daß bei ihrer Begehung grausame oder verwerfliche Mittel angewandt worden sind.

(2) Jeder Staat kann einen von ihm nach Absatz 1 gemachten Vorbehalt durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung ganz oder teilweise zurücknehmen; die Erklärung wird mit ihrem Eingang wirksam.

(3) A State which has made a reservation in accordance with paragraph 1 of this article may not claim the application of Article 1 by any other State; it may, however, if its reservation is partial or conditional, claim the application of that article in so far as it has itself accepted it.

Article 14

Any Contracting State may denounce this Convention by means of a written notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe. Any such denunciation shall take effect immediately or at such later date as may be specified in the notification.

Article 15

This Convention ceases to have effect in respect of any Contracting State which withdraws from or ceases to be a Member of the Council of Europe.

Article 16

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:

- (a) any signature;
- (b) any deposit of an instrument of ratification, acceptance or approval;
- (c) any date of entry into force of this Convention in accordance with Article 11 thereof;
- (d) any declaration or notification received in pursuance of the provisions of Article 12;
- (e) any reservation made in pursuance of the provisions of Article 13, paragraph 1;
- (f) the withdrawal of any reservation effected in pursuance of the provisions of Article 13, paragraph 2;
- (g) any notification received in pursuance of Article 14 and the date on which denunciation takes effect;
- (h) any cessation of the effects of the Convention pursuant to Article 15.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

DONE at Strasbourg, this 27th day of January 1977, in English and in French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory States.

(3) Un Etat qui a formulé une réserve en vertu du paragraphe 1^{er} de cet article ne peut prétendre à l'application de l'article 1^{er} par un autre Etat; toutefois, il peut, si la réserve est partielle ou conditionnelle, prétendre à l'application de cet article dans la mesure où il l'a lui-même accepté.

Article 14

Tout Etat Contractant pourra dénoncer la présente Convention en adressant une notification écrite au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Une telle dénonciation prendra effet immédiatement ou à une date ultérieure précisée dans la notification.

Article 15

La Convention cesse de produire ses effets à l'égard de tout Etat Contractant qui se retire du Conseil de l'Europe ou qui cesse d'y appartenir.

Article 16

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil:

- a) toute signature;
- b) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c) toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à son article 11;
- d) toute déclaration ou notification reçue en application des dispositions de l'article 12;
- e) toute réserve formulée en application du paragraphe 1^{er} de l'article 13;
- f) le retrait de toute réserve effectué en application du paragraphe 2 de l'article 13;
- g) toute notification reçue en application de l'article 14 et la date à laquelle la dénonciation prendra effet;
- h) toute cessation des effets de la Convention en application de l'article 15.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

FAIT à Strasbourg, le 27 janvier 1977 en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats signataires.

(3) Ein Staat, der einen Vorbehalt nach Absatz 1 gemacht hat, kann nicht verlangen, daß ein anderer Staat Artikel 1 anwendet; er kann jedoch, wenn es sich um einen Teilvorbehalt oder einen bedingten Vorbehalt handelt, die Anwendung jenes Artikels insoweit verlangen, wie er selbst ihn angenommen hat.

Artikel 14

Jeder Vertragsstaat kann dieses Übereinkommen durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete schriftliche Notifikation kündigen. Die Kündigung wird sofort oder zu einem in der Notifikation genannten späteren Zeitpunkt wirksam.

Artikel 15

Dieses Übereinkommen tritt in bezug auf einen Vertragsstaat außer Kraft, der aus dem Europarat austritt oder aufhört, dessen Mitglied zu sein.

Artikel 16

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach seinem Artikel 11;
- d) jede nach Artikel 12 eingegangene Erklärung oder Notifikation;
- e) jeden nach Artikel 13 Absatz 1 gemachten Vorbehalt;
- f) jede Zurücknahme eines Vorbehalts nach Artikel 13 Absatz 2;
- g) jede nach Artikel 14 eingegangene Notifikation und den Zeitpunkt, zu dem die Kündigung wirksam wird;
- h) jedes Außerkrafttreten des Übereinkommens nach Artikel 15.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 27. Januar 1977 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerstaaten beglaubigte Abschriften.

Gesetz
zu dem Vertrag vom 24. Oktober 1974
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Französischen Republik
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 20. April 1959
über die Rechtshilfe in Strafsachen

Vom 28. März 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 24. Oktober 1974 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zu dem Europäischen Übereinkommen vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Für die nach Artikel VII des Vertrages erforderlichen Haftentscheidungen ist zuständig der Richter, der die Rechtshilfehandlung vornehmen soll, oder der Amtsrichter, in dessen Bezirk die Behörde, die die Rechtshilfehandlung vornehmen soll, ihren Sitz hat.

Artikel 3

Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 des Grundgesetzes) wird nach Maßgabe des Artikels VII des Vertrages eingeschränkt.

Artikel 4

Rechtshilfeersuchen französischer Behörden, denen eine Zuwiderhandlung zugrunde liegt, die nach deutschem Recht eine Ordnungswidrigkeit wäre, werden so behandelt, als ob ihnen nach deutschem Recht eine mit Strafe bedrohte Handlung zugrunde läge. Die Bewilligungsbehörde kann der Verwaltungsbehörde, die für die Verfolgung der Zuwiderhandlung zuständig wäre, die Vornahme der Rechtshilfehandlung übertragen.

Artikel 5

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 6

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme der Artikel 2 bis 4 am Tage seiner Verkündung in Kraft. Die Artikel 2 bis 4 treten zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel XV Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 28. März 1978

Für den Bundespräsidenten
 Der Präsident des Bundesrates
 Stoltenberg

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
 Genscher

Der Bundesminister der Justiz
 Dr. Vogel

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Genscher

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Französischen Republik
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 20. April 1959
über die Rechtshilfe in Strafsachen

Convention
entre la République fédérale d'Allemagne
et la République Française
additionnelle à la Convention européenne
d'entraide judiciaire en matière pénale du 20 avril 1959

DER PRÄSIDENT
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DER PRÄSIDENT
DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

LE PRÉSIDENT
DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE

et

LE PRÉSIDENT
DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

IN DEM WUNSCH, die Anwendung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen — im folgenden als „Europäisches Übereinkommen“ bezeichnet — zwischen den beiden Staaten zu erleichtern und dessen Bestimmungen gemäß Artikel 26 Absatz 3 zu ergänzen,

SIND ÜBEREINGEKOMMEN, einen Zusatzvertrag zu schließen, und haben hierfür zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Präsident der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Dr. Hans-Georg Sachs,
Staatssekretär im Auswärtigen Amt
Herrn Dr. Günther Erkel,
Staatssekretär des Bundesministeriums der Justiz,

Der Präsident der Französischen Republik
Herrn Botschafter Olivier Wormser;

diese haben nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten nachstehende Bestimmungen vereinbart:

Artikel I

Die Verpflichtung zur Rechtshilfe nach Artikel 1 des Europäischen Übereinkommens besteht auch

- a) in Verfahren wegen Handlungen, die in einem der beiden Staaten als Strafsache angesehen werden und die in dem anderen Staat Ordnungswidrigkeiten darstellen, die mit Geldbußen bedroht sind, gegen deren Festsetzung ein insbesondere in Strafsachen zuständiges Gericht angerufen werden kann,
- b) in Verfahren über Ansprüche auf Entschädigung wegen zu Unrecht erlittener Haft oder zu Unrecht erlittener Strafverfolgungsmaßnahmen,
- c) in Zivilklagen, die mit einer Strafklage verbunden sind, solange das Strafgericht noch nicht endgültig über die Strafklage entschieden hat.

DÉSIREUX de faciliter dans les relations entre les deux Etats l'application de la Convention européenne d'entraide judiciaire en matière pénale du 20 avril 1959, ci-après désignée par l'expression «Convention européenne», et d'en compléter les dispositions conformément à son article 26, paragraphe 3,

SONT CONVENUS de conclure une Convention additionnelle et ont désigné à cet effet comme leurs plénipotentiaires:

Le Président de la République fédérale d'Allemagne
Monsieur Hans-Georg Sachs,
Secrétaire d'Etat aux Affaires étrangères,
Monsieur Günther Erkel,
Secrétaire d'Etat au Ministère fédéral de la Justice;

Le Président de la République Française
Monsieur Olivier Wormser, Ambassadeur;

lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs, reconnus en bonne et due forme, sont convenus des dispositions suivantes:

Article I

L'obligation d'entraide prévue à l'article 1^{er} de la Convention européenne s'applique également:

- a) aux procédures concernant des faits qui sont considérés dans l'un des deux Etats comme revêtant un caractère pénal et qui constituent dans l'autre Etat des infractions aux règlements d'ordre (Ordnungswidrigkeiten) passibles d'amendes, dont il peut être fait appel devant une juridiction compétente notamment en matière pénale,
- b) aux procédures d'indemnisation du chef de détention ou de poursuites injustifiées,
- c) aux actions civiles jointes à une action pénale tant que la juridiction répressive n'a pas définitivement statué sur l'action pénale.

Artikel II

Bezieht sich das Rechtshilfeersuchen auf eine strafbare Handlung, die vom ersuchten Staat als fiskalische strafbare Handlung angesehen wird, so macht dieser Staat von der in Artikel 2 Buchstabe a des Europäischen Übereinkommens vorgesehenen Möglichkeit der Verweigerung allein aus diesem Grund keinen Gebrauch.

Artikel III

(1) Für die Anwendung des Artikels 3 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens hat das Ersuchen eines Richters des ersuchenden Staates um Durchsuchung, Beschlagnahme oder Herausgabe von Gegenständen in dem ersuchten Staat die gleiche Geltung wie eine zu den gleichen Zwecken in diesem Staat ergangene gerichtliche Entscheidung.

(2) Rechte des ersuchten Staates und dritter Personen an den nach Artikel 3 des Europäischen Übereinkommens an den ersuchenden Staat herauszugebenden Beweisstücken, Akten oder Schriftstücken bleiben unberührt.

(3) Außer den in Artikel 3 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens erwähnten Beweisstücken, Akten oder Schriftstücken werden die im Besitz des Täters befindlichen Gegenstände und Werte, die aus einer strafbaren Handlung herrühren, auf Ersuchen des einen Vertragsstaats von dem anderen Staat zum Zweck der Rückgabe an den Geschädigten herausgegeben, sofern keine Person oder Behörde einen Anspruch auf diese Gegenstände oder Werte geltend macht.

(4) Beweisstücke, Akten, Schriftstücke und sonstige Gegenstände oder Werte, deren Herausgabe an den ersuchenden Staat bewilligt worden ist, werden, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart wird, mit der Post übersandt oder an der Grenze der von diesem Staat hierzu bevollmächtigten Behörde übergeben.

Artikel IV

Im Fall des Artikels 4 des Europäischen Übereinkommens gestattet der ersuchte Staat auf Ersuchen des ersuchenden Staates, daß die betroffenen Behörden und die Prozeßbeteiligten bei der Vornahme von Rechtshilfehandlungen in seinem Hoheitsgebiet anwesend sind, wenn seine Rechtsvorschriften dem nicht entgegenstehen.

Artikel V

(1) Unter die Gerichtsentscheidungen im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens fallen insbesondere die Strafurteile sowie die Entscheidungen über Ordnungswidrigkeiten und über Gerichtskosten.

(2) In Anwendung des Artikels 7 Absatz 3 des Europäischen Übereinkommens müssen Ladungen, die für im ersuchenden Staat beschuldigte Personen bestimmt sind und um deren Zustellung dieser Staat nach jenem Artikel ersucht hat, den Behörden des ersuchten Staates, abgesehen von besonders dringenden Fällen, mindestens dreißig Tage vor dem für das Erscheinen des Beschuldigten festgesetzten Zeitpunkt zugegangen sein.

Artikel VI

Liegt das in Artikel 10 Absatz 3 des Europäischen Übereinkommens erwähnte Ersuchen nicht vor, so kann der ersuchte Staat jedem, der geladen worden ist, als Zeuge oder Sachverständiger in dem ersuchenden Staat zu erscheinen, ebenfalls den in dieser Bestimmung vorgesehenen Vorstoß gewähren.

Article II

Si la demande d'entraide judiciaire concerne une infraction que l'Etat requis considère comme une infraction fiscale, cet Etat n'exerce pas, pour ce seul motif, la faculté de refus prévue à l'article 2 a) de la Convention européenne.

Article III

(1) Pour l'application de l'article 3, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne, la demande d'un juge de l'Etat requérant en vue d'une perquisition, d'une saisie ou d'une remise d'objets a, dans l'Etat requis, la même valeur qu'une décision judiciaire rendue aux mêmes fins dans cet Etat.

(2) La remise à l'Etat requérant de pièces à conviction, de dossiers ou de documents prévue à l'article 3 de la Convention européenne ne porte atteinte ni aux droits de l'Etat requis, ni à ceux des tiers.

(3) Outre les pièces à conviction, dossiers ou documents mentionnés à l'article 3, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne, les objets et valeurs provenant d'une infraction, trouvés en possession de l'auteur de celle-ci, sont remis à l'Etat contractant qui en fait la demande, par l'autre Etat, aux fins de restitution à la victime si aucune personne ou autorité n'exerce d'un droit sur ces objets ou valeurs.

(4) Sauf accord éventuel dans un cas particulier, les pièces à conviction, dossiers, documents et autres objets ou valeurs dont la remise à l'Etat requérant a été autorisée sont envoyés par la poste ou remis à la frontière à l'autorité habilitée à cet effet par ledit Etat.

Article IV

Dans le cas prévu à l'article 4 de la Convention européenne, l'Etat requis, à la demande de l'Etat requérant, consent à ce que les autorités intéressées et les personnes en cause assistent à l'exécution des mesures d'entraide judiciaire sur son territoire, si sa législation ne s'y oppose pas.

Article V

(1) Les décisions judiciaires visées à l'article 7, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne comprennent notamment les jugements de condamnation, les décisions prises en matière d'infraction aux règlements d'ordre (Ordnungswidrigkeiten) et les décisions relatives aux frais de justice.

(2) En application de l'article 7, paragraphe 3 de la Convention européenne, les citations à comparaître qui sont destinées à des personnes inculpées dans l'Etat requérant et dont cet Etat a demandé la remise conformément audit article doivent, sauf dans les cas revêtant un caractère d'urgence particulière, être reçues par les autorités de l'Etat requis au moins trente jours avant la date fixée pour la comparution de l'inculpé.

Article VI

En l'absence de la demande visée à l'article 10, paragraphe 3 de la Convention européenne, l'Etat requis peut également consentir à toute personne citée à comparaître en qualité de témoins ou d'experts dans l'Etat requérant, l'avance prévue par cette disposition.

Artikel VII

Artikel 11 des Europäischen Übereinkommens findet entsprechende Anwendung, wenn der ersuchte Staat auf Ersuchen des ersuchenden Staates die Überstellung einer in diesem Staat in Haft befindlichen Person in sein eigenes Hoheitsgebiet im Hinblick auf die Erledigung eines Rechtshilfeersuchens gestattet.

Artikel VIII

Außer den in Artikel 14 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens vorgesehenen Angaben sind in den Ersuchen um Zustellung von Verfahrensunterlagen und Gerichtsentscheidungen die Art des zuzustellenden Schriftstücks sowie die Stellung des Empfängers im Verfahren zu bezeichnen.

Artikel IX

(1) In Anwendung des Artikels 15 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens werden die Rechtshilfeersuchen und die anderen in Absatz 1 jenes Artikels erwähnten Ersuchen um Rechtshilfe in der Bundesrepublik Deutschland dem Bundesministerium der Justiz beziehungsweise den Justizministerien der Länder, dem Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht oder dem Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht, in deren Zuständigkeitsbereich das Ersuchen zu erledigen ist, und in Frankreich dem Justizministerium oder dem Generalstaatsanwalt bei dem Appellationsgericht, in dessen Zuständigkeitsbereich das Ersuchen zu erledigen ist, übermittelt. Die Ersuchen und Erledigungsstücke werden auf demselben Weg zurückgesandt, auf dem die Ersuchen eingegangen sind.

(2) Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf die in Artikel III Absatz 3 dieses Vertrages vorgesehenen Ersuchen.

(3) Die Rechtshilfeersuchen, die in Anwendung des Artikels 15 Absatz 2 des Europäischen Übereinkommens unmittelbar übersandt werden, können mit den Erledigungsstücken unmittelbar an die ersuchende Behörde zurückgesandt werden.

(4) Die Rechtshilfeersuchen einschließlich derjenigen, welche von Verwaltungsbehörden gestellt werden, die Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen haben, werden von den zuständigen Justiz- oder Verwaltungsbehörden unter Beachtung des in Absatz 1 vorgesehenen Geschäftsweges übermittelt.

(5) In Anwendung des Artikels 15 Absatz 3 Satz 2 des Europäischen Übereinkommens werden die in Artikel 13 Absatz 2 dieses Übereinkommens erwähnten Ersuchen um Übermittlung von Auszügen aus dem Strafregister in der Bundesrepublik Deutschland an das Bundesministerium der Justiz oder an die Justizministerien der Länder, in Frankreich an das Justizministerium gerichtet. Die in Artikel IV dieses Vertrages erwähnten Ersuchen werden auf demselben Wege übermittelt.

(6) Im Fall der unmittelbaren Übermittlung nach Artikel 15 Absatz 5 des Europäischen Übereinkommens werden in dem Rechtshilfeersuchen die ersuchende Justizbehörde sowie das Aktenzeichen dieser Behörde angegeben.

Artikel X

In Anwendung des Artikels 16 Absatz 1 des Europäischen Übereinkommens verlangt der ersuchte Staat keine Übersetzung, wenn die vom ersuchenden Staat an ihn gerichteten Rechtshilfeersuchen und die beigefügten Schriftstücke in der Sprache dieses Staates abgefaßt sind.

Article VII

Les dispositions de l'article 11 de la Convention européenne s'appliquent mutatis mutandis dans le cas où l'Etat requis, à la demande de l'Etat requérant, autorise, en vue de l'exécution d'une demande d'entraide judiciaire, le transfèrement, sur son propre territoire, d'une personne détenue dans l'Etat requérant.

Article VIII

Outre les indications prévues à l'article 14, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne, les demandes de remise d'actes de procédure et de décisions judiciaires mentionnent la nature du document à remettre ainsi que la qualité du destinataire indiquée dans la procédure.

Article IX

(1) En application de l'article 15, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne, les commissions rogatoires et les autres demandes d'entraide judiciaire visées au paragraphe 1^{er} dudit article sont adressées, en République fédérale d'Allemagne, soit au Ministère fédéral de la Justice ou aux Ministères de la Justice des «Laender», soit au Procureur Général (Generalstaatsanwalt) près la Cour d'Appel (Oberlandesgericht) ou au Procureur supérieur (Oberstaatsanwalt) près le Tribunal de Première Instance (Landgericht) dans le ressort desquels la demande doit être exécutée, et, en France, soit au Ministère de la Justice, soit au Procureur Général près la Cour d'Appel dans le ressort de laquelle la demande doit être exécutée. Les demandes et les pièces relatives à leur exécution sont renvoyées par la voie qui aura été utilisée pour la transmission des demandes.

(2) Les dispositions qui précèdent s'appliquent également aux demandes prévues à l'article III, paragraphe 3 de la présente Convention.

(3) Les commissions rogatoires adressées directement en application de l'article 15, paragraphe 2 de la Convention européenne peuvent être renvoyées directement à l'autorité requérante, accompagnées des pièces relatives à leur exécution.

(4) Les demandes d'entraide judiciaire, y compris celles établies par les autorités administratives chargées de la poursuite des infractions aux règlements d'ordre (Ordnungswidrigkeiten) seront adressées par les autorités judiciaires ou administratives compétentes selon les modalités prévues au paragraphe 1^{er} du présent article.

(5) En application de l'article 15, paragraphe 3 (deuxième phrase) de la Convention européenne, les demandes d'extraits du casier judiciaire mentionnées à l'article 13, paragraphe 2 de ladite Convention sont adressées, en République fédérale d'Allemagne, soit au Ministère fédéral de la Justice, soit aux Ministères de la Justice des «Laender», et, en France, au Ministère de la Justice. Les demandes visées à l'article IV de la présente Convention sont adressées par les mêmes voies.

(6) Dans le cas de transmission directe prévue à l'article 15, paragraphe 5 de la Convention européenne, la demande d'entraide mentionne l'autorité judiciaire requérante ainsi que le numéro attribué par cette autorité au dossier correspondant.

Article X

En application de l'article 16, paragraphe 1^{er} de la Convention européenne, l'Etat requis n'exige pas de traduction lorsque les demandes d'entraide et les pièces annexes qui lui sont adressées par l'Etat requérant sont rédigées dans la langue de cet Etat.

Artikel XI

Artikel 21 des Europäischen Übereinkommens wird wie folgt ergänzt:

(1) Der Staat, der um Strafverfolgung gegen einen seiner Staatsangehörigen wegen eines im Hoheitsgebiet des ersuchenden Staates begangenen Verbrechens oder Vergehens ersucht wird, lehnt die Verfolgung nicht mit der Begründung ab, die Tat sei außerhalb seines eigenen Hoheitsgebiets begangen worden.

(2) Ist ein Strafantrag nur nach dem Recht des ersuchten Staates erforderlich, so ist der innerhalb der gesetzlichen Frist bei der zuständigen Behörde des ersuchenden Staates gestellte Strafantrag in dem ersuchten Staat wirksam. Der Strafantrag kann nach dem Ablauf der in den Rechtsvorschriften des ersuchten Staates vorgesehenen Frist gestellt werden; in diesem Fall läuft die Frist erst von dem Tag an, an dem das Ersuchen bei der zur Strafverfolgung zuständigen Behörde des ersuchten Staates eingegangen ist.

(3) Dem Ersuchen werden beigefügt

- a) die Akten in Urschrift oder beglaubigter Abschrift, eine Sachverhaltsdarstellung sowie etwaige Beweisgegenstände;
- b) eine Abschrift der Strafbestimmungen, die nach dem am Tatort geltenden Recht auf die Tat anwendbar sind.

(4) Der ersuchte Staat unterrichtet den ersuchenden Staat so bald wie möglich über die bezüglich der Verfolgung getroffene und gegebenenfalls über die nach dem Abschluß des Verfahrens ergangene Entscheidung. Die Abschrift dieser letzteren Entscheidung muß beglaubigt sein. Sofern der ersuchende Staat nicht darauf verzichtet, gibt der ersuchte Staat die ihm überlassenen Gegenstände und Akten zurück, wenn er sie nicht mehr benötigt. Von dieser Bestimmung sind die Gegenstände ausgenommen, deren Rückgabe an die Berechtigten von dem mit der Sache befaßten Gericht des ersuchten Staates angeordnet worden ist.

(5) Die aus der Anwendung dieses Artikels entstehenden Kosten werden nicht erstattet.

Artikel XII

(1) Der in Artikel 22 des Europäischen Übereinkommens vorgesehene Austausch von Nachrichten über strafgerichtliche Verurteilungen findet mindestens einmal vierteljährlich zwischen dem Justizministerium der Bundesrepublik Deutschland und dem Justizministerium der Französischen Republik statt.

(2) Hat einer der beiden Staaten Kenntnis von einer Verurteilung, die in dem anderen Staat gegen einen seiner Staatsangehörigen ausgesprochen worden ist, so kann er diesen Staat um eine beglaubigte Abschrift der ergangenen Entscheidung ersuchen. Dem Ersuchen wird vorbehaltlich des Artikels 2 des Europäischen Übereinkommens entsprochen. Die Abschrift wird kostenfrei übersandt.

Artikel XIII

(1) Der räumliche Geltungsbereich dieses Vertrages ist zwischen den beiden Vertragsstaaten derselbe wie der des Europäischen Übereinkommens.

(2) Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Französischen Republik innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Article XI

Les dispositions de l'article 21 de la Convention européenne sont complétées comme suit:

(1) L'Etat requis de poursuivre un de ses nationaux pour un crime ou un délit commis sur le territoire de l'Etat requérant ne refuse pas la poursuite pour le motif que les faits ont été commis hors de son propre territoire.

(2) Lorsque seul le droit de l'Etat requis exige le dépôt d'une plainte, la plainte déposée dans le délai légal auprès de l'autorité compétente de l'Etat requérant produit effet dans l'Etat requis. Cette plainte peut être déposée après l'expiration du délai prévu par la législation de l'Etat requis; dans ce cas, ce délai ne court qu'à compter du jour où l'autorité chargée des poursuites pénales dans l'Etat requis a reçu la demande.

(3) La demande est accompagnée:

- a) de l'original ou d'une copie certifiée conforme des pièces de procédure, d'un exposé des faits et, le cas échéant, des pièces à conviction;
- b) d'une copie des dispositions pénales applicables aux faits incriminés, en vigueur dans l'Etat de l'infraction.

(4) L'Etat requis informe dès que possible l'Etat requérant de la décision prise sur l'exercice de la poursuite ainsi que, le cas échéant, de celle intervenue à l'issue de la procédure. La copie de cette dernière décision doit être certifiée. Sauf renonciation de l'Etat requérant, les objets et dossiers transmis à l'Etat requis sont renvoyés par cet Etat lorsqu'ils ont cessé de lui être utiles. Il est fait exception à cette disposition en ce qui concerne les objets dont la restitution aux ayants droit a été ordonnée par la juridiction de l'Etat requis saisie de l'affaire.

(5) Les frais résultant de l'application de cet article ne sont pas remboursés.

Article XII

(1) L'échange des avis de sentences pénales prévu à l'article 22 de la Convention européenne, a lieu au moins une fois par trimestre entre le Ministère de la Justice de la République fédérale d'Allemagne et le Ministère de la Justice de la République Française.

(2) Lorsque l'un des deux Etats a connaissance d'une condamnation prononcée dans l'autre Etat contre un de ses ressortissants, il peut demander à cet Etat une copie certifiée de la décision rendue. Il est donné suite à la demande sous réserve de l'application des dispositions de l'article 2 de la Convention européenne. La copie est transmise sans frais.

Article XIII

(1) Entre les deux Etats contractants, le champ d'application territorial de la présente Convention est le même que celui de la Convention européenne.

(2) La présente Convention s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement de la République Française dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Artikel XIV

Kündigt einer der beiden Vertragsstaaten das Europäische Übereinkommen nach dessen Artikel 29, so wird die Kündigung im Verhältnis zwischen den beiden Staaten nach Ablauf einer Frist von einem Jahr nach Eingang seiner Notifikation wirksam.

Artikel XV

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Paris ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft, sofern in diesem Zeitpunkt das Europäische Übereinkommen für beide Parteien des vorliegenden Vertrages verbindlich ist; andernfalls tritt dieser Vertrag zugleich mit dem Europäischen Übereinkommen in Kraft.

(3) Dieser Vertrag kann schriftlich gekündigt werden; er tritt sechs Monate nach der Kündigung, spätestens aber zu dem Zeitpunkt außer Kraft, in dem das Europäische Übereinkommen zwischen den Parteien des vorliegenden Vertrages außer Kraft tritt.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben und mit ihren Siegeln versehen.

GESCHEHEN zu Bonn am 24. Oktober 1974 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Article XIV

Dans le cas de dénonciation de la Convention européenne par l'un des deux Etats contractants dans les formes prévues à l'article 29 de ladite Convention, la dénonciation prendra effet entre les deux Etats à l'expiration d'un délai d'un an après la date de réception de sa notification.

Article XV

(1) La présente Convention sera ratifiée; les instruments de ratification seront échangés aussi tôt que possible à Paris.

(2) L'entrée en vigueur de la présente Convention aura lieu le premier jour du troisième mois qui suivra la date de l'échange des instruments de ratification si, à cette date, la Convention européenne lie les deux Parties à la présente Convention; si tel n'est pas le cas, cette Convention entrera en vigueur en même temps que la Convention européenne.

(3) La présente Convention pourra être dénoncée par écrit; elle cessera d'être en vigueur six mois après la date de sa dénonciation et en tout cas au moment où la Convention européenne cessera elle-même d'être en vigueur entre les Parties à la présente Convention.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires ont signé la présente Convention et y ont apposé leurs sceaux.

FAIT à Bonn, le 24 octobre 1974 en double exemplaire, en langue allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
S a c h s
E r k e l

Für die Französische Republik
Pour la République Française
O l i v i e r W o r m s e r

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens**

Vom 9. März 1978

Das am 24. Juli 1971 in Paris revidierte Welturheberrechtsabkommen (BGBl. 1973 II S. 1069, 1111) ist nach seinem Artikel IX Abs. 2, die Zusatzprotokolle 1 und 2 zu diesem Abkommen sind jeweils nach ihrer Nummer 2 Buchstabe b für

Australien am 28. Februar 1978
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Januar 1978 (BGBl. II S. 120).

Bonn, den 9. März 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

Vom 13. März 1978

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für

Costa Rica am 23. November 1977
Indien am 14. Februar 1978
Tansania am 2. November 1977
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Februar 1978 (BGBl. II S. 245).

Bonn, den 13. März 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts
über bürgerliche und politische Rechte**

Vom 13. März 1978

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966
über bürgerliche und politische Rechte (BGBl. 1973 II
S. 1533) wird nach seinem Artikel 49 Abs. 2 für die
Dominikanische Republik am 4. April 1978
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die
Bekanntmachung vom 29. August 1977 (BGBl. II
S. 790).

Bonn, den 13. März 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Vom 14. März 1978

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
(BGBl. 1973 II S. 1569) wird nach seinem Artikel 27
Abs. 2 für die

Dominikanische Republik am 4. April 1978
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die
Bekanntmachung vom 21. Juni 1977 (BGBl. II S. 630).

Bonn, den 14. März 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Wichtiger Hinweis für die Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II

Termin: 31. März 1978

Das **Bundesgesetzblatt Teil II** wird Ihnen zur Zeit im Rahmen des Postzeitungsdienstes geliefert. Dabei leistet die Post auch sogenannte „Besondere Dienste“; sie beanschriftet und verpackt das Bundesgesetzblatt und zieht die Abonnementsgebühren ein.

Die „Besonderen Dienste“ werden mit Ablauf des 31. 12. 1978 eingestellt. Wir haben uns entschlossen, schon vor diesem Zeitpunkt diese Dienste nicht mehr in Anspruch zu nehmen.

Ab **1. 4. 1978** werden wir das Bundesgesetzblatt Teil II selbst beschriften und verpacken; außerdem werden die Abonnementsgebühren für das zweite Halbjahr 1978 durch uns eingezogen.

Um sicherzustellen, daß Sie auch künftig reibungslos beliefert werden, ist es erforderlich, daß Sie umgehend Ihre Lieferanschrift mitteilen und angeben, wie die Abonnementsgebühren eingezogen werden sollen.

Benutzen Sie bitte dafür den dem Bundesgesetzblatt Teil II, Nr. 6 vom 4. Februar 1978 beige-fügten Formularsatz, der aus 3 Blatt und jeweils einer Kopie für Ihre Akten besteht.

Tragen Sie bitte in **Blatt 1** Ihre genaue Anschrift ein und geben Sie an, ob die Abonnementsgebühren im Rahmen des Lastschriftverfahrens (Abbuchung) eingezogen oder ob sie per Rechnung angefordert werden sollen. Das Lastschriftverfahren stellt die rationellste Lösung dar. Es spart Ihnen und uns Zeit und Kosten.

Wenn Sie sich am Lastschriftverfahren beteiligen, bitten wir Sie, auch die auf **Blatt 3** befindliche Einzugsermächtigung auszufüllen und uns zusammen mit Blatt 1 zuzuleiten. Bezieher, die das Abonnement durch einen Dritten — z. B. eine Buchhandlung oder die vorgesetzte Behörde — bezahlen lassen, bitten wir, nur das Formular „Drittzahler“ — **Blatt 5** — auszufüllen und uns zuzuleiten. Die Zahlstellen erhalten vom Verlag eine Liste, aus der die Bezieher ersichtlich sind, sowie die entsprechende Rechnung.

Bestellungen und Abbestellungen sind künftig nur noch an den Verlag zu richten.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen.

Bonn, im März 1978

BUNDESANZEIGER
Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 43,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,60 DM (1,10 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,— DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6%.